

Fassung des Inserates wohl als ein neidischer Angriff bezeichnet werden, weil nämlich unsere deutschen Kollegen auf die Vermuthung gerathen könnten, daß der von uns herausgegebene

Allgemeine literarische Anzeiger für die Schweiz

nicht in der angegebenen Anzahl von 36,000 Exemplaren von uns verbreitet würde; wir halten es unter unserer Ehre, uns gegen eine solche Verdächtigung zu vertheidigen und bemerken nur, daß der literarische Anzeiger auch im Canton Bern in mehreren Tausenden vertheilt wird, wovon die Herren Huber & Co. selbst bisher 1000 Exemplare bezogen und deren Vertheilung uns zugesichert haben.

Zum Schluß versichern wir noch, daß der literarische Anzeiger für die Schweiz einen sehr guten Fortgang hat und der durch denselben erzielte Absatz immer größer wird.

Schaffhausen, im Juli 1842.

Brodtmann'sche Buchhandlung.

[3891.] Als Manuscript zu betrachten!

Meinen Herren Kollegen gebe ich hiermit die Nachricht, daß seit wenigen Wochen in hiesiger Stadt ein Tageblatt unter dem Titel:

„Reutlinger Courier“

gedruckt wird und in 7,700 Exemplaren täglich über den ganzen Schwarzwaldkreis seine Verbreitung hat.

Ich kann daher dieses Tageblatt als ein sehr wirksames Mittel zu Bekanntmachungen Ihres Verlags um so mehr bestens empfehlen, als ich bereit bin

„Inserate aus Petit für die Zeile oder deren Raum mit nur 1½ Kreuzer-Vergütung und 7,700 Beilagen mit der Firma: „alle württembergischen Buchhandlungen“ zu der gewiß billigen Einlageberechnung von zwei Gulden rhnisch, neben frankirter Einsendung zu besorgen. Reutlingen, Juli 1842. Achtungsvollst

J. C. Wäcken jun.

[3892.] Von allen seit Anfang dieses Jahres erschienenen guten belletristischen Werken, welche ich nicht schon erhalten habe und solchen, welche künftig noch herauskommen werden, erbitte ich mir von jetzt ab 1 Exemplar pro novitate zur Fuhre. Die Zusendung gewöhnlicher Ritter- und Räuber-Romane ist aber hiervon gänzlich ausgeschlossen, da ich diese unter Portoberechnung zurückschicken müßte.

Reise, d. 7. Juli 1842.

Theodor Hennings.

[3893.] Carl Geibel in Pesth bittet alle Herren Verleger um sofortige Einsendung eines Exemplares (auf feste Rech-

nung) sämtlicher, seit Anfang dieses Jahrhunderts erschienenen Schriften und Aufsätze über

„medizinische Lehranstalten und Errichtung medizinischer Institute.“

[3894.] Von allen für 1843 erscheinenden Taschenbüchern erbitte zur Post fest: 1 Exemplar roh oder geh. und 3—4 Gr. gebd. à cond.

Stubr'sche Buchhdlg. in Potsdam.

[3895.] **Buchhandlungs-Verkauf.**

In einer lebhaften und wohlhabenden Stadt Thüringens ist eine Buchhandlung, welche mit Leihbibliothek, Musikalien- u. Kunsthandel, Schreibmaterialienhandel, derartigen Commissionsgeschäft, Journal-Zirkel u. s. w. verbunden ist, auch 6 Verlagsartikel und ein recht reichliches Sortimentlager hat, für einen mäßigen Preis zu verkaufen. Die Kaufsumme wird in 3 Raten verlangt und Herr Buchhändler R. Friebe in Leipzig will auf portofreie Anfragen gefällige Auskunft ertheilen.

[3896.] Eine Musikalienhandlung ist zu verkaufen, deren Verlagsartikel lauter Originalcompositionen, dem größten Theile nach von den anerkanntesten, beliebtesten deutschen Componisten geschaffen sind, und durchaus nicht veraltet, indem keines der, ungefähr zweihundert Nummern betragenden Werke, älter als höchstens zehn Jahre ist, die meisten aber in den letzten drei Jahren erschienen sind. Die Handlung genießt eines ehrenvollen Rufes, und es erfordert der Ankauf nur ein geringes Capital. Weitere Auskunft gebe ich auf frankirte Briefe.

Leipzig, im Juli 1842.

Friedr. Hofmeister.

[3897.]

Buchdruckerei zu verkaufen.

In einer Hauptstadt Deutschlands von 30000 Einwohnern, steht eine aufs Neueste und Vollständigste eingerichtete Buchdruckerei aus freier Hand zu verkaufen. Der Werth stellt sich nach letzter Inventur pr. Juli auf 14,500 Thlr., doch kann ein Theil verzinlich stehen, auch das Geschäft in dem eigends dafür gebauten Local bleiben. Dasselbe dürfte sich namentlich für einen Buchhändler eignen, der viel eignen Verlag hat und ist überhaupt einer großen Ausdehnung fähig.

Die Adresse des Verkäufers ist bei der Expedition dieses Blattes auf frankirte Anfragen zu erfahren.

[3898.]

Kauf = Gesuch.

In einer Provinzialstadt Süddeutschlands sucht man eine, in lebhaftem Betrieb stehende, solide Buchhandlung zu kaufen. Dieselbe müßte mit einigem gangbaren Verlage versehen sein und womöglich noch einige andere dem Buchhandel verwandte Geschäftszweige: als Buchdruckerei, Leihbibliothek in sich fassen. Das Uebrige bei der Expedition d. Bl.

[3899.]

Bitte um gütige Beachtung.

Ein junger verheiratheter Buchhändler, welcher, durch unglückliche Verhältnisse gezwungen, sein eigenes Geschäft aufzugeben sich genöthigt sah, wünscht als Compagnon in eine bestehende Buch- oder Musikalien- (Verlags- oder Sortiments-) Handlung Sachsens oder Preußens aufgenommen zu werden. Da er aber den etwa hierauf gütigst Reflectirenden keine Ca-